

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 38.

Donnerstag den 28. März

1844.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1844.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
März	20.	27	6,5	27	6,0	27	4,5	—	0	—	5	—	1	heiter	☉ Wolken	wolfig	+	0	1	0
	21.	27	3,3	27	2,5	27	4,0	—	0	—	4	—	0	trüb	☉ Wolken	trüb	—	0	3	0
	22.	27	5,7	27	5,10	27	6,4	1	—	2	2	—	—	"	"	wolfig	—	0	8	0
	23.	27	7,6	27	7,0	27	6,11	5	—	5	—	0	heiter	☉ Wolken	heiter	—	1	1	0	
	24.	27	8,0	27	8,0	27	8,4	3	—	8	—	2	"	heiter	"	wolfig	—	1	5	0
	25.	27	8,10	27	8,5	27	8,3	2	—	9	—	5	"	wolfig	wolfig	wolfig	—	1	7	0
	26.	27	7,0	27	6,0	27	6,0	—	3	—	10	—	5	wolfig	trüb	trüb	—	1	8	0

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 415. (1) Nr. 3354/741

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Deconomate der k. k. vereinten Cameralgefällen-Verwaltung für Steyermark und Illyrien befinden sich gut appetitirte 1500 bis 1600 Ellen dunkelgrüne, 167¹¹/₁₆ Ellen kaisergelbe, bei 1000 Ellen lichtgräumelirte und über 700 Ellen dunkelgräumelirte Tücher, dann 7402 Stück große und 1034 Stück kleine gelmetallene Knöpfe vorräthig, welche entweder im Ganzen, oder auch in theilweisen Parthien gegen Vergütung des Gestehungspreises, und zwar: für die Wiener-Elle des dunkelgrünen Tuches um 1 fl. 22³/₄ kr., des kaisergelben um 1 fl. 25³/₄ kr., des licht- und dunkelgräumelirten Tuches um 1 fl. 13³/₄ kr., dann für das Duzend großer Knöpfe um 6 kr. und für das Duzend kleiner Knöpfe um 3 kr. C. M. hintangegeben werden. — Diejenigen, welche daher diese Tuchvorräthe und Knöpfe entweder im Ganzen oder in theilweisen Parthien zu haben wünschen, können gegen Erlag des Gestehungspreises aus freier Hand diese Gegenstände bei dem obervährnten Deconomate an sich bringen. — Graz am 22. März 1844.

3. 422. (1) Nr. 1967.

Am 2. April l. J., um 11 Uhr Vormittags, wird am Rathhause die Verpachtung der Benützung der gefüllten Eisgrube für dieses Jahr Statt haben; dazu Unternehmungslustige mit dem Beifolge eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingnisse im Magistrats-Expe-

dite einzusehen sind. — Stadtmagistrat Laibach am 27. März 1844.

3. 416. (1)

V e r l a u t b a r u n g.

Für die hierortigen Staats- und Local- Wohlthätigkeits-Anstalten wurde mit dem hohen Gab. Decrete vom 18. März l. J., 3. 5241, die Nachschaffung der erforderlichen Kleidungsstücke, Bett- und Leibwäsche, dann verschiedene andere Einrichtungstücke von Tischlerarbeit im Minuendo-Licitationswege bewilliget. — Die dießfällige Licitation wird am 2. April 1844, Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei der hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction im Civil-Spitale Nr. 1 abgehalten werden, wo auch die Licitationsbedingnisse und die zu liefernden Artikel in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — Direction der Wohlthätigkeits-Anstalten. Laibach am 24. März 1844.

3. 401. (2) Nr. 233.

E d i c t.

Von der k. k. Berggeizdis-Substitution für Krain, Görz, das Triester Stadt-Gebiet und Friaun zu Laibach, wird den hieromts unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des Natalis Ritter von Pagharuerci, wie auch den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des in dem hiesigen Bergbuche bei dem Eisenberg, Schmeltz- und Hammerwerke Hof ob Eisenberg noch an der Gewähr erscheinenden, aber bereits verstorbenen Wilhelm Fürsten von Auersberg, hieimit bekannt gemacht. Es habe das

Wohllöbliche k. k. illyrische Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt mit Verordnung vom 28. October v. J., Z. 576 j., über das vom dem Herrn Johann Maron hier, gegen Herrn Michael Ritter von Pagliarucci, Eigenthümer des Gutes Gallenfels, am 13. September v. J., Z. 195 j., überreichte Gesuch, die Superintabulation des Schuldscheines ddo. 29. Juli 1843 zur Sicherheit eines Kapitals pr. 650 fl. E. W. sammt 5 % Zinsen und allfälligen Einbringungskosten, auf diejenigen Vertrags-Punctationen ddo. 29. November 1830, bewilliget, welche am 28. Februar 1844 auf den am 16. September 1816 zu Gunsten Natalis Ritter von Pagliarucci zur Sicherstellung des geschlossenen Kaufes der Herzogsförstgüter Realitäten und Dominical-Gerichtsbarkeiten, dann des bezahlten Kauffchillinges pr. 2400 fl. auf das Eisenberg-, Schmeltz- und Hammerwerk Hof ob Seisenberg pränotirten Kaufsvertrag vom 2. October 1810, und auf das am 16. Juli 1817 zur Rechtfertigung dieser Pränotation intabulirte Urtheil vom 29. April 1817, ad effectum der Ersichtlichmachung des von Natalis Ritter von Pagliarucci bezüglich der Gülte Herzogsforst cum appertinentiis an den Herrn Michael Ritter von Pagliarucci übertragenen Eigenthumsrechtes superpränotirt worden sind. — Wovon über bereits vollzogene Superintabulation die bekannten Interessenten auf gewöhnlichem Wege, die Erben und Rechtsnachfolger des Natalis Ritter von Pagliarucci, wie auch die Erben und Rechtsnachfolger des Wilhelm Fürsten von Auersperg aber durch gegenwärtiges Edict mit dem Anhange verständiget werden, daß man auf ihre Gefahr und Kosten und zwar für die Erstern den Herrn Dr. Eröbath, für die Letztern aber den Herrn Doctor Wurzbach hier als Curatoren aufgestellt habe, zu deren Händen unter Einem die Zustellung der dießfälligen Tabular-Erledigung erfolgt. Laibach am 29. Februar 1844.

Z. 402. (2)

Nr. 232.

E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Krain, Görz, das Triester Stadt-Gebiet und Istrien zu Laibach, wird den hieramts unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Natalis Ritter von Pagliarucci, wie auch den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des in dem hiesigen Bergbuche bei dem Eisenberg-, Schmeltz- und Hammerwerke Hof ob Seisen-

berg noch an der Gemähr erscheinenden aber bereits verstorbenen Wilhelm Fürsten von Auersperg, hiemit bekannt gemacht: Es habe das Wohllöbl. k. k. illyr. Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt, mit Verordnung vom 28. October v. J., Z. 575 j., über das von dem Herrn Michael Ritter von Pagliarucci Eigenthümer des Gutes Gallenfels, am 13. September v. J., Z. 194 j., hieramts überreichte Gesuch, die Superpränotation der Vertragspunctationen ddo. Krainburg 29. November 1830, auf den am 16. September 1816 zu Gunsten Natalis Ritter von Pagliarucci zur Sicherstellung des geschlossenen Kaufes der Herzogsförstgüter Realitäten und Dominical-Gerichtsbarkeiten, dann des bezahlten Kauffchillinges pr. 2400 fl. auf das Eisenberg-, Schmeltz- und Hammerwerk Hof ob Seisenberg pränotirten Kaufvertrag vom 2. October 1810 und auf das am 16. Juli 1817 zur Rechtfertigung dieser Pränotation intabulirte Urtheil vom 29. April 1817, ad effectum der Ersichtlichmachung des von Natalis Ritter von Pagliarucci, bezüglich der Gülte Herzogsforst cum appertinentiis auf den Bittsteller übertragenen Eigenthumsrechtes, mit Hinweisung auf die S. §. 438 §. 453 a. b. G. B. bewilliget. — Wovon über bereits vollzogene Superpränotation die Erben und Rechtsnachfolger des Natalis Ritter von Pagliarucci, wie auch die Erben und Rechtsnachfolger des Wilhelm Fürsten von Auersperg, durch dieses Edict mit dem Anhange verständiget werden, daß man auf ihre Gefahr und Kosten, und zwar für die Erstern den Hrn. Dr. Eröbath, für die Letztern aber den Hrn. Dr. Wurzbach hier als Curator bestellt habe, zu deren Händen unter Einem die Zustellung der dießfälligen Tabular-Erledigung erfolgt. Laibach am 28. Februar 1844.

Z. 407. (2)

Nr. 437.

M a r k t = N a c h r i c h t.

Von Seite dieses k. k. Bezirks-Commissariates wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die dießbezirkliche Gemeinde und bezüglich Nachbarschaft Lukouf von Sr. Majestät mit dem Privilegium zur jährlichen Abhaltung zweier Vieh- und Jahrmärkte für den Tag des heil. Johann Nep. oder 16. Mai und für den Montag nach Jacobi beliehen worden sey.

Welches mit dem Weisake kund gegeben wird, daß diese beiden Vieh- und Jahrmärkte an den genannten Tagen, oder wenn darauf ein Sonntag oder gebotener Feiertag fiele,

am darauf folgenden Tage gegen Beobachtung der gewöhnlichen Marktordnung und Polizeivorschriften Statt finden werden.

K. K. Bezirks-Commissariat Treffen am 15. März 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 406. (1) Nr. 608.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michaelstetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Jacob Ischerne, Martin Urbanschtitsch, Zerni Ischernitz und Annsche Rakouy, dann deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben Helena Poglaien von Strochain die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung und sabiniger Extabulation nachstehender Sapposten, als:

- a. Der Forderung des Jacob Ischerne, aus dem Schuldbriefe ddo. 20. Februar 1789, pr. 150 fl. l. W.;
- b. Der Forderung des Hrn. Martin Urbanschtitsch, aus dem Schuldbriefe ddo. 30. Juni 1791, pr. 400 fl. nebst 6% Interessen;
- c. Der Forderung des Zerni Ischernitz, aus der Schuldoobligation ddo. 21. Jänner 1800, pr. 100 fl. l. W.; und
- d. Der Forderung des Annsche Rakouy, aus der Schuldoobligation ddo. 3. Februar 1803, pr. 75 fl. nebst Interessen,

bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 28. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Johann Dorn in Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Streitsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dies wird denselben zu dem Ende mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, damit sie zu rechter Zeit entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Befehle an Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt in die ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgerichte Michaelstetten zu Krainburg am 7. März 1844.

3. 405. (1) Nr. 609.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michaelstetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Leonhard Mladitsch, Hrn. Martin Ur-

banzhitz, Leonhard Mladitsch, Andreas Brent, Zerni Oman, der Dorothea Poglaien geb. Saplotnik, und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben Johann Poglaien von Strochain, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seinen zu Strochain gelegenen, der Herrschaft Ggg ob Krainburg sub Rectif. Nr. 71 dienstbaren $\frac{3}{4}$ Kaufrechtshube in debite hastenden Sapposten, als:

- a. Der Forderung des Leonhard Mladitsch aus dem Schuldscheine ddo. 31. August 1791, pr. 30 fl. nebst der darin bedungenen Zinsen;
- b. Der Forderung des Hrn. Martin Urbanschtitsch aus dem Schuldbriefe ddo. 30. Juni 1791 pr. 400 fl. l. W. nebst 6% Interessen;
- c. Der Forderung des Leonhard Mladitsch aus dem Schuldbriefe ddo. 6. Februar 1793, pr. 100 fl. l. W.;
- d. Der Forderung des Andreas Brent aus der Schuldoobligation ddo. 21. April 1794, pr. 48 fl. l. W. nebst 5% Interessen;
- e. Der Forderung des Zerni Oman aus dem Schuldbriefe ddo. 21. Juni 1796, pr. 58 fl. l. W. nebst darin benannten Interessen;
- f. Der Forderung der Dorothea Poglaien geb. Saplotnik, aus dem Heirathvertrage ddo. 6. Februar 1812, an Heirathsgut pr. 350 fl. l. W. nebst Naturalien

bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 28. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Johann Dorn in Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Streitsache nach der bestehenden G. O. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dies wird denselben zu dem Ende mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, daß sie zu rechter Zeit entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten Sachwalter ihre Befehle an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt in die ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Michaelstetten zu Krainburg am 7. März 1844.

3. 409. (1) Nr. 465.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Pleßnitz sub Consf. Nr. 9 verstorbenen Halbbüblers Paul Sojer, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, werden aufgefordert, solche bei der auf den 11. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Convocations- zugleich Abhandlungstagsatzung sogetw. anzumelden und darzutun,

als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 29. Februar 1843.

3. 410. (1) **E d i c t.** Nr. 631.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des im Civil-Spitale zu Laibach verstorbenen Ganghüblers Andreas Jeromen aus Mallavas Nr. 7, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, werden aufgefordert, bei der auf den 18. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Convocations- zugleich Abhandlungs- Tagssagung sogleich zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 29. Februar 1844.

3. 411. (1) **E d i c t.** Nr. 57.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Juk und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hienit kund gemacht: Es habe wider sie Georg Juk von Uteruren die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der zu Ober- und Uteruren gelegenen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub U. b. Nr. 807 1/4 und 885 dienstbaren Realitäten angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung mündlicher Nachhürfen die Tagssagung auf den 25. Juni d. J. früh um 9 Uhr angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Gellagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. G. landen abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Delleva von Bitos zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Gellagten werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte na hast zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiben wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich sind, widrigensfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabstämung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch den 27. Februar 1844.

3. 412. (1) **E d i c t.** Nr. 147.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hienit bekant gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Franetsch von Niederdorf in die Reassumirung der, mit B. scheid vom 22. November 1842, Zahl 372, bewilligten, sodin aber mit dem Bescheid vom 29. Jänner v. J.,

Zahl 345, sistirten zweiten und dritten executiven Feilbietung der, dem Geogor Bittes von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 29 1/2 dienstbaren, gerichtlich auf 553 fl. 40 kr. bewertheten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 10 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zur Vornahme dieser zwei Feilbietungen die Termine auf den 25. April und 25. Mai l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in loco Niederdorf, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 9. Jänner 1844.

3. 414. (1) **E d i c t.** Nr. 309.

Ueber Ansuchen der Vormünder der minderjährigen Valentin Albreichs Kinder von Raune, Haus Zahl 8, de praes. 2. März 1844, Zahl 39, wegen öffentlicher Versteigerung der, zu dem Nachlasse des zu Raune ohne Nachlass eines Testaments verstorbenen Valentin Albreicht, gehörigen Realität sammt Fahrnissen, in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1885 fl. 22 kr., wurde in dieses Gesuch gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, nämlich der 9. April, 21. Mai und der 18. Juni l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß sowohl die Realität, als die Fahrnisse, wels' letztere beson. es verkauft werden, bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung nicht unter dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter diesem hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-extract können hierorts täglich während den Amtsstunden eingesehen werden.

Zu dieser Licitation werden die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen.

R. K. Bezirksgericht Idria am 6. März 1844.

3. 400. (2) **Verlorne Meerscham = Pfeifen.**

Eine Tasche mit 4 Stück Meerscham = Pfeifen, mit Silber beschlagen, nebst andern darin befindlichen Rauch-Requisiten, ist am 21. dieses, zwischen 5 und 6 Uhr früh verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, selbe gegen eine Belohnung von 5 fl. C. M. in der Landschafts-Apotheke beim Herrn J. Kizinger, abzugeben.

Laibach am 22. März 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 419. (1) E d i c t. N. 372.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Jantich von Slugow, gegen den Gregor Beshay von Kremenja, wegen ihm aus dem w. k. Vergleiche vom 21. Jänner 1836, Z. 12, und den Sessionen vom 4. April 1837 und vom 17. Februar 1838 noch schuldiger 125 fl. sammt 5% Interessen seit 17. Februar 1838, und entstehenden Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der löbl. Herrschaft Radlischberg sub Urb. Nr. 220/211, Rectif. Nr. 453 dienstbaren, mit 12 kr. 3¹¹/₁₆ dl. beansagten, gerichtlich auf 525 fl. 30 kr. bewertbten Realität sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine: auf den 27. April, 28. Mai und 28. Juni l. J., jedesmal Früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfahung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 20. März 1844.

Z. 420. (1) E d i c t. N. 541.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Adolph Hauf, Bevollmächtigten des Johann Weber von Göttenitz, in die executive Feilbietung der, dem Peter Raker von Göttenitz gehörigen, laut Protocoll vom 18. Jänner 1844, Nr. 173, zusammen auf 75 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 72 fl. 15 kr. c. s. c., gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 30. April, dann 10. und 24. Mai 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Göttenitz angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß diese Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung und nur bei der dritten Tagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. März 1844.

Z. 421. (1) E d i c t. N. 537.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Handelsleute Mallner et Maier zu Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, in die executive Feilbietung der, dem Johann Eckler gehörigen, laut Schätzungsprotocoll vom 7. Februar 1844, Zahl 527, auf 400 fl. bewertbten 1/2 Hube zu M. Ljern, wegen schuldigen 575 fl. 8 kr. E. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 20. April, 20. Mai

und 19. Juni 1844, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nur um und über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 400 fl., und erst bei der dießfälligen dritten Feilbietungstagfahrt unter demselben hintangegeben würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 13. März 1844.

Z. 379. (3) E d i c t. N. 536.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Handlungshauses Mallner et Maier von Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, in die executive Feilbietung der, dem Johann Jonke gehörigen, in Malgern sub Conf. Nr. 12 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 254 dienstbaren 1/4 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. August 1842, Z. 493, schuldigen 215 fl. E. M. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 14. April, 17. Mai und 15. Juni 1844, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität, falls selbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nicht um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 450 fl. oder darüber an Mann gebracht würde, bei der letzten auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 6. März 1844.

Z. 380. (3) E d i c t. N. 555.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Handlungshauses Joseph Todel von St. Veit, durch den Bevollmächtigten Johann Bartelme, in die Relicitation der in Schalkendorf sub Rectif. Nr. 307 liegenden 1/4 Urb. Hube, auf Gefahr und Kosten der Ersterinn Magdalena Rankel aus Schalkendorf, wegen nicht eingehaltenen Picitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den 12. April 1844 um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität zwar um den frühern Preisbot ausgerufen, bei keinem gleichen oder höhern Anbot aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Picitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 6. März 1844.

(Z. Intell. Blatt Nr. 38. d. 28. März 1844.)

Z. 381. (3)

Nr. 573.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Handlungshauses J. M. Wierchy von Grätz, durch den Bevollmächtigten Johann Bartelme von Gottschee, in die Realsumirung der executiven Feilbietung der in Malgern sub Conf. Nr. 18 gelegenen $\frac{3}{16}$ Urbars-Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Paul Perz gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 17. April, 17. Mai und 15. Juni 1844, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität, falls selbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nicht um den erhobenen Schätzungswerth pr. 35 fl. C. M. oder darüber an Mann gebracht würde, bei der letzten auch unter demselben werde hintangegeben werden. Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 7. März 1844.

Z. 386. (3)

Nr. 413.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird dem abwesenden Michael Widmer von Hinnach erinnert: Es habe wider denselben Hr. Dr. Wurzbach, Curator des abwesenden Georg Widmer, unterm 6. Februar 1844, Z. 213, eine Klage auf Bezahlung aus dem Schuldschreine vom 28. April, intab. 17 August 1837, schuldiger 177 fl. 32 $\frac{1}{2}$ kr. sammt 5% Zinsen seit 5. Novemder 1839 und Gerichtskosteners 8 angebracht, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 15. Juni 1844, um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt des Michael Widmer unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Hrn. Dr. Andreas Napreth in Laibach als Curator aufgestellt, welches dem Abwesenden mit dem Bedeuten bekannt gegeben wird, daß er bis zur erwähnten Tagfahrt entweder persönlich erscheine, oder dem für ihn bestellten Vertreter die zu seiner Verteidigung nöthigen Behelfe mittheile, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwatter namhaft mache, als er sonst die nachtheiligen Folgen einer dießfälligen Vernachlässigung sich selbst zuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Seisenberg am 9. März 1844.

Z. 384. (3)

Nr. 421.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Gertraud Horvath von Kammenwerch, durch ihren Gewaltträger Franz Gebida, in die executive Feilbietung der, dem Georg Skreiner gehörigen, zu Ambrus gelegenen, der Pfarrgült Obergurt sub Rectif. Nr. 13 dienstharen, auf 424 fl. geschätzten halben Hube sammt Gebäuden und einiger auf 12 fl. 10 kr. geschätzter Fahrnisse, wegen schuldigen 38 fl. 39 kr. e. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben auf den 23. April, 21.

Mai und 22. Juni 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Ambrus mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Ambrus den heramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 9. März 1844.

Z. 352. (3)

Nr. 265.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem Franz Supantschitsch, vulgo Duller junior, von Verbouz, durch das gegenwärtige Colet erinnert: Es habe wider ihn sein Vater, auch Franz Supantschitsch von ebendort bei diesem Gerichte, wegen rückständigen Lebensunterhalts, das Executionsgesuch eingebracht, und es sey schon dieses beiläufig zum zweiten Executionsgrade, nämlich bis zur executiven Schätzung der dem ersten gehörigen, in Verbouz sub Conf. Nr. 23 liegenden und zur Herrschaft Treffen sub Rectif. Nr. 90 $\frac{1}{2}$ zinsbaren Halbhube geblieben, und die Tagfahrt hierzu auf den 9. April d. J. um 9 Uhr früh in loco rei sitae anberaumt, zugleich aber ihm, da er seit Frühling v. J. sammt seiner Familie von seiner Heimath abwesend, und sein dormaliger Aufenthalt hiergerichts unbekannt ist, in der Person seines Schwagers Mathias Kukenberger von Verbouz, ein Curator zu seiner dießfälligen Vertretung aufgestellt worden.

Der abwesende Franz Supantschitsch junior wird hievon zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit er inzwischen diesem seinem Curator allfällige Rechts-Behelfe an die Hand zu geben, oder sich allenfalls einen andern Sachwatter zu bestellen, und ihn mit der gehörigen Vollmacht zu versehen, auch überhaupt in die rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertbeidigung etwa dienksam findet, widrigens er die aus seiner Verabkümung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werde.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 5. März 1844.

Z. 421. (1)

Concurs = Verlautbarung für den Bezirks = Commissär.

Zur Besetzung der an der gräflichen Lantichrischen Fideicommissherrschaft Wippach in Krain erledigten Bezirkscommissärs-Stelle wird ein vierwöchentlicher Concurs eröffnet.

- Die festgesetzten Emolumente bestehen:
- In einem Jahrgelde von 800 fl. C. M.
 - In einem Quartiergelde von jährl. 80 fl. C. M.
 - In einem Reisepauschale v. jährl. 150 fl. C. M.
 - In einem Holzdeputate.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle,

womit die Verbindlichkeit zur Leistung einer baren oder fideijussorischen Caution von 1000 fl. C. M. verknüpft ist, zu bewerben gesinnt sind, haben ihre mit den erforderlichen Wahlfähigkeitsdecreten, und den Zeugnissen über Alter, Stand, Moralität, vollkommene Kenntniß der Krainischen Sprache und bisherigen Dienste belegten Gesuche bis zum 25. April d. J. an die unterfertigte Administration portofrei einzusenden.

Jenen Competenten, welche sich zu Folge der unterm 1. März v. J. erfolgten Concurs-Eröffnung um die zu jener Zeit vereinigt gewesene Bezirkscommissär- und Verwalterstelle zu Wippach beworben haben, diene zur Nachricht, daß, wenn sie zu dem obigen Dienstposten concurriren wollen, man in der gleichen Frist ihre bezüglichen Erklärungen gewärtige, widrigen Falls die bei der Administration erliegenden Gesuche nicht berücksichtigt werden könnten.

Gräfl. Vanthierische Vermögens-Administration. Görz am 28. März 1844.

3. 425. (1)

Concurs-Verlautbarung für den polit. Actuar.

Für die Stelle eines geprüften politischen Actuars an der Fideicommissherrschaft Wippach in Krain, womit ein Jahresgehalt von 450 fl. C. M., nebst dem Genuße eines Holzdeputats verknüpft ist, wird ein vierwöchentlicher Concurs eröffnet.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den erforderlichen Wahlfähigkeitsdecreten, dann mit den Zeugnissen über Alter, Stand, Moralität, vollkommene Kenntniß der Krainischen Sprache und bisherigen Dienste belegten Gesuche bis zum 25. April l. J. an die unterfertigte Administration portofrei einzusenden.

Gräfl. Vanthierische Administration. Görz am 28. März 1844.

3. 417. (1)

Ein überspielter Flügel aus Nußbaumholz, 6³/₄ Octaven, auf Rollenfüßen, so wie auch mehrere Möbels von Nußbaumholz, sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in der Polana, Wassergasse, Haus-Nr. 2.

3. 408. (1)

Wiesen = Verkauf.

Es ist eine sehr schöne Wiese im hiesigen Krakauer Stadtwalde, messend

6 Joch 590 □ Klafter, aus welcher jährlich 230 Centner Heu und Grummet ersehtet werden, aus freier Hand zu verkaufen. Daß Mehrere erfährt man in der St. Peters-Vorstadt Nr. 96 im 1. Stock.

3. 398. (3)

In der Handlung des **Eduard Schantel**, am Hauptplaz, ist zu bekommen:

Castel Venere Wein

vom Jahre 1837,

sowohl in großen als in kleinen Bouteillen. Auch empfiehlt Obiger sein stets frisches Warenlager von Zucker, Kaffee, Reis etc., alle Sortungen Früchte, zu den billigsten Preisen.

3. 389. (3)

Verkauf

des in der l. f. Stadt Krainburg auf dem Hauptplaz sub Cons. Nr. 191 befindlichen Hauses. Es besteht zu ebener Erde aus einem großen Tabak-Verlagsgewölbe und einem dazu gehörigem Magazin, dann aus 2 Zimmern nebst geräumiger Küche, Pferd stall, Holzbehältnisse, 2 großen und 1 kleinen Magazin, und aus 4 großen Kellern.

Im 1. Stockwerk:

Aus 7 Zimmern, nebst einer Alkove, Speisgewölbe, 3 Küchen und gewölbtem Gang.

Im 2. Stockwerk:

Aus 9 Zimmern und einer Alkove, drei Küchen nebst Speisgewölben, und gewölbtem Gang. — Alle diese Bestandtheile sind gewölbt und mit eisernen Fensterbalken versehen.

Dieses Haus, welches wegen seinen vorzüglichen Kellern und feuersichern Magazinen sich zu allen Speculationen eignet, und wozu noch ein schöner Garten, ⁶/₁₀ Pirkach-Antheile und ein Acker sich befinden, ist für einen billigen Kauffchilling und gegen billige Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und die nähere Auskunft dieser Realität in loco Krainburg beim Herrn Suppantich, k. k. Tabakverleger, und in Laibach beim Herrn Bah, in der Gradisca-Vorstadt Nr. 38, zu erfragen.

3. 399. (3)

Im Hause Nr. 263 am Hauptplaz ist im 1. Stocke eine schöne Wohnung von 7 Zimmern und 1 Bedientenzimmer, 1 Küche, 1 Speisengewölbe, 1 Keller, 1 Holzlege und 1 großes Bodenbehältniß, schon zu Georgi d. J. zu beziehen. Anzufragen daselbst.

Literarische Anzeigen.

In Ignaz Edlen v. Kleinmayr's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung ist zu haben:

Napeljevanje

veselno ali veliko spoved opravljati.
brosch. 12 fr.

Die Maafnehmkunst

oder
die Kunst,

sich ohne fremde Beihilfe das Kleidermaß regelrecht und gründlich nach einer ganz neuen, höchst einfachen und leicht faßlichen Methode selbst nehmen zu können.

Eine practische sehr brauchbare und nützliche Hand- und Hilfsanweisung für Kleidermacher, insbesondere aber für Diejenigen, welche auf dem Lande leben, und sich ihre Kleidungsstücke in größern Städten geschmackvoll, passend und modern arbeiten lassen wollen.

Erfunden und zum Selbstunterrichte für Jedermann herausgegeben

von

Mois Dwöfnig,

Schneidemeister zu Neutitschein in Mähren.

Elegant broschirt 15 fr. E. M.

Denkwürdigkeiten

aus meinem Leben.

Von

Caroline Pichler, geborne v. Greiner.

4 Bände. nett broschirt 5 fl.

L. Fürst edler

die Lehre vom Briefe, oder die Kunst, in 24 Sectionen ein fertiger Briefsteller zu werden, br. 1 fl.

Premières Lectures Françaises

pour les écoles primaires avec un vocabulaire Français-Allemand br. 36 kr.

Jos. Ant. Moschamer Der Erdball und der Mensch

ein geographisch-ethnologisches Welt-Panorama, oder die Geographie als instructive Unterhaltungslecture für Jung und Alt, aus den besten neuesten Quellen. In 2 Bänden oder acht Lieferungen, mit zwei ausgezeichneten Stahlstichen von M. Hoffmann & F. Hirtl, gezeichnet von Hasselwander, im gefärbten Umschlag. 2 fl. 40 kr.

Sehr empfehlungswerth für Gymnasial-Schulen.

Kreuzler et Bollbeding

kurzgefaßtes lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch. Stereotyp-Ausgabe
br. fl. 2 30 fr.

Peter Bleich

Anleitung zu einem anständigen Betragen für die Jugend brosch. 12 fr.

Wilhelm Müller Winterreise, (Le Voyage d'hiver.)

Deutsch und Französisch, in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte v. Franz Schubert; enthält: Gute Nacht 30 fr. Wetterfahne 20 fr. Gefrorene Thränen 20 fr. Gestattung 40 fr. Der Lindenbaum 30 fr. Wasserluth 20 fr. Auf dem Flusse 20 fr. Rückblick 30 fr. Freilicht 15 fr. Rast 20 fr. Frühlingstrauee 30 fr. Einsamkeit 15 fr. Die Post 30 fr. Der greise Kopf 20 fr. Die Krähe 30 fr. Letzte Hoffnung 30 fr. Im Dorf 40 fr. Der stürmische Morgen 20 fr. Täuschung 20 fr. Der Wegweiser 30 fr. Das Wirthshaus 20 fr. Wuth 20 fr. Nebensonnen 10 fr. Leiermann 20 fr.

Schwanengesang,

(Chant du Cygne)

in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, von Franz Schubert. Liebesbotschaft 40 fr. Kriegers Ahnung 40 fr. Frühlingsehnlucht 30 fr. Ständchen 30 fr. Aufenthalt 30 fr. In der Ferne 30 fr. Abschied 40 fr. Der Atlas 20 fr. Ihr Bild 10 fr. Das Fischermädchen 30 fr. Die Stadt 20 fr. Am Meer 20 fr. Der Doppelgänger 20 fr. Die Taubenpost 40 fr.

Z. 388. (2)

Bei Georg Zercher, Buchhändler in Laimbach, ist zu haben, so wie auch bei Sigmund in Klagenfurt und Favarger in Triest.

Soll, Fr., Handbuch der Petrefactenkunde, oder 864 Versteinerungen aus dem Thier- und Pflanzenreiche; auch Petrefacten, Fossilien, Coquilien genannt. Mit einer Einleitung über die Vorwelt, von Choulat. (5 Bändchen cpl. 1 Thlr. 2 Gr.) 1 fl. 36 fr.

Meeberg, A. v., der Kartenkünstler, eine deutliche Anweisung zu 116, leicht ausführbaren und höchst überraschenden Kartenkunststücken. 4. Auflage. 30 fr.

Schellhorn, F., auserlesene Geburtstags-, Hochzeits- und Abschieds-Gedichte und Volterabendsherze. 5. Auflage. 45 fr.